NOTE XIII.

EINE NEUE MYRMELEONIDE AUS KAMERUN

VON

Dr. H. W. VAN DER WEELE.

Diese neue Art ist dem von mir beschriebenen *Myrmeleon leucostigmatus* (Arkiv för Zoologi, Bd. 3, n. 2, p. 9, Taf. 1, Fig. 4, 1905) ähnlich und gehört ohne Zweifel in seine nächste Verwandtschaft. Sie ist aber in der Körperzeichnung, durch die fast $1^1/_2$ mal breiteren Flügel, welche eine viel ausgedehntere Spitzenzeichnung haben und den viel längeren Hinterflügel sofort zu unterscheiden.

Myrmeleon ritsemae, n sp.

Antennen beim einzigen vorliegenden ♀ abgebrochen, die 2 basalen Glieder schwarz. Kopf gelb, Mundteile gelb, Mandibelspitzen schwarz. Gesicht in der Mitte und um die Antennen herum glänzend schwarz. Vertex ziemlich aufgeblasen, mit einer tiefen Längslinie in der Mitte, an welcher 2 kurze, schwarze, ovale Schwielen stehen. Ausser diesen giebt es noch einige kleine, isolierte, schwarze Punktschwielen, welche aber keine Aehnlichkeit mit dem complizierten Schwielensystem des *M. leucostigmatus* haben. Augen broncegrün. Thorax oben gelbbraun, in der Mitte mit 2 schwarzen Längslinien, welche so dicht neben einander liegen, dass sie auf dem Meso- und Metanotum eine einzige breite Mittelbinde bilden. Auch mehr seitwärts findet sich auf dem Thoraxrücken noch eine breite schwarze Längsbinde. Die Behaarung is sehr spärlich, dünn, schwarz und abstehend. Brust gelb, etwas weisslich bereift, die Seiten mit einer breiten, schwarzen, horizontalen Längsbinde.

Beine gelbrot, schlank und lang, mit spärlichen schwarzen Borstenhaaren bekleidet. Tarsen braunrot, Klauen und Sporne braun, Hintersporne so lang wie der Metatarsus. Abdomen oben erdfarbig braun, unten lichtbraun, sehr kurz und spärlich schwarz behaart. Die 2 ersten Tergiten schwarz braun. Appendices kurz, schwarz beborstet.

Flügel sehr dicht geädert, fast 2 mal so dicht als bei *leucostigmatus*. Nervatur dunkelbraun, öfters die Queradern braun gesäumt, die Hauptlängsadern gelb und schwarz gescheckt. Die Form erinnert wohl etwas an die *Cymothales*-Arten, da die Vdfl. nach der Spitze zu stark verbreitert sind, aber die Spitze ist fast abgerundet. Die Htfl. sind schmäler und lanzettförmig, sie laufen in eine scharfe umgebogene Spitze aus.

Costalfeld der Vdfl. mit den ersten 12 Costaladern einfach, die folgenden durch eine dem Vorderrande parallel verlaufende Längsader in zwei Zellenreihen geteilt, in denen die vordere Zellen ungefähr halb so gross als die hinteren sind. Etwas vor der Mitte tritt noch eine ähnliche, aber etwas unterbrochene Längsader auf, sodass hier 4 gleichgrosse Zellenreihen über einander liegen. Pterostigma sehr lang, fast viereckig, weissgelb; vor demselben liegt ein apicalwärts scharf begrenzter, brauner Fleck und ist das ganze Apicalfeld ebenfalls tief braun. An der Vereinigung der Cubiti, welche im Discoidalfelde liegt, findet sich noch ein brauner, apicalwärts gerichteter L-förmiger Fleck.

Hinterflügel mit den Costaladern einfach, nur nahe am Pterostigma einige gegabelt und durch Queräderchen verbunden. Pterostigma $1^1/_2$ mal länger als in den Vdfl. und auch zum Teil im Discoidalfelde ausgebreitet, ohne den Hinterrand zu erreichen. Der vor dem Pterostigma liegende braune Fleck nimmt fast die ganze Spitze des Htfl. ein und begrenzt das Pterostigma von unten; er ist nach dem Körper zu unregelmässig begrenzt. Apicalfeld am Aussenrande braun, unter dem Pterostigma mit dem vor demselben liegenden Fleck verbunden. Auch ist der breitere L-förmige Fleck der Cubitivereinigung in diesen aufgelöst. Da

die äussersten Spitzen des Htfl. abgebrochen sind, kann ich ihre Farbe nicht angeben, wahrscheinlich sind sie ganz braun, wie im Vdfl. Die Länge des Htfl. habe ich darum abschätzen müssen.

Kpl. ♀ 38. Vdfl. 48. Htfl. 55?
Abd. ♀ 28. gr. Br. 15½. gr. Br. 13.

Vaterland: Nord-Kamerun.

Ein Exemplar, ein ♀, von Johann-Albrechtshöhe, von H. Rolle in Berlin gekauft. Die Type ist im Leidener Museum. Die Art benenne ich nach Herrn C. Ritsema Cz., Conservator der entomologischen Abteilung des Leidener Museums.

Was meinen *M. leucostigmatus* anbetrifft, muss ich bemerken, dass er wahrscheinlich identisch ist mit *M. lynceus* F. (Mant. Ins. p. 249, n. 4, 1787) von Sierra Leone. Ich sah ein Exemplar von demselben Fundort im Berliner Museum, das von Klug als *lynceus* bestimmt war. Das Exemplar ist etwas kleiner und in einigen Punkten von meinem *leucostigmatus*-Typus verschieden, doch sind diese Unterschiede vielleicht nur individuell. Vorläufig fehlt mir aber das nötige Material um diese Formen genauer zu vergleichen.

Leidener Museum, November 1906.